

Hallo Nachbar!

MÄRZ 2013

Das Ländermagazin der **Salzburger Nachrichten**

28 BILDUNG

Salzburger Nachrichten

SAMSTAG, 23. MÄRZ 2013



Eine Pilgergruppe auf dem Jakobsweg von Schneizlreuth nach Unken.

Bild: SN/WINTERSTELLER

Pilgern. Zur bereits zehnten vorösterlichen Pilgerwanderung auf dem Jakobsweg von Großmain über Bad Reichenhall nach Unken laden die katholische Kirche und Tourismusverbände Bayerns und Österreichs ein. Zu einem grenzüberschreitenden spirituellen Austausch.

Pilgerwege

GROSSGMAIN, BAD REICHENHALL (SN). Pilgern findet immer mehr Anhänger. In einer hektischen Zeit wollen Menschen wieder mehr innehalten, zurückfinden zu Kontemplation und Meditation und sich zugleich weiterbilden. Denn beim Pilgern lernt man viel über Religion und Kunst, tauscht sich aus und kommt sich näher.

„Diese Nachfrage wurde in den letzten Jahren auf viele Regionen und Pilgerwege in Salzburg erweitert, weil das Interesse stetig stieg“, so Anton Wintersteller, Initiator der vorösterlichen Pilgerwanderungen und österreichweiter Koordinator des Pilgertages am 26. März. Neben dem Jakobsweg finden vorösterliche Pilgerwanderungen auf der Via Nova, dem St.-Rupert-Pilgerweg, dem Leonhardsweg und dem Pinzgauer Marienweg statt.

Die Route des St.-Rupert-Pilgerwegs führt ebenfalls über die Grenze zwischen Bayern und Salzburg von Waging nach Laufen und weiter nach Seekirchen. Veranstalter sind Erzdiözese, SalzburgerLand Tourismus und Pilgerwege. Begleitet werden die Gruppen von ausgebildeten und erfahrenen Pilgern, die sich um das geistige und leibliche Wohl kümmern. Sie alle wollen den Einstieg ins Pilgern erleichtern und die Schönheiten der heimischen Pilgerwege aufzeigen.

Spirituelle Impulse, Pilgersegnen in den Ausgangsorten und die Stärkung bei einer Pilgersuppe gehören ebenso dazu. Die Gruppengröße ist unterschiedlich und liegt zwischen 70 und 150 Teilnehmern.

Weitere Informationen findet man unter www.pilgern.salzburgerland.com.